Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 38 (1951)

Heft: 11: Holland

Artikel: Ausstellung "Rotterdam Ahoy" : Leitende Architekten Prof. J. H. van den Broeck und J. B. Bakema, Rotterdam

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-82109

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausstellung «Rotterdam Ahoy'»

Leitende Architekten: Prof. J. H. van den Broek und J. B. Bakema, Rotterdam

Im Sommer 1950 wurde in Rotterdam eine große Ausstellung veranstaltet mit dem Zweck, die Wiederaufbauarbeit und die europäische Bedeutung der Hafenstadt Rotterdam zu veranschaulichen. Das Architekturbüro van den Broek und Bakema hatte die Aufgabe, auf einem großen, bis an den Hafenquai reichenden Park die Ausstellung zu planen. Für diese Arbeit wurden folgende Grundsätze aufgestellt: – Herausarbeitung der besonderen Beziehung zwischen Stadt und Fluß (Binnenhafen!) – Unterordnung der Bauten zugunsten der Ausstellungsidee – abwechslungsreiche Konstruktionen aus Normteilen für spätere Wiederverwendung – größtmögliche Zusammenarbeit der Aussteller.

Von diesen Prinzipien ausgehend, wurden die der Oberaufsicht der genannten Architekten unterstellten Gebäude und Stände als ein Ganzes betrachtet. Die verschiedenen Objekte erhielten dadurch, obschon sie von verschiedenen Architekten und Dekorateuren entworfen wurden, einen inneren Zusammenhang; hätte dieser gefehlt, so wäre man im Ausstellungsgut förmlich ertrunken.

Durch die Gestaltung der Zufahrtswege und des Einganges wurde versucht, eine gute Verbindung von Stadt und Ausstellung herzustellen; im Übergangspunkt stand, als Symbol, eine räumliche Plastik aus DIN-Trägern von Architekt A. van Eyck.

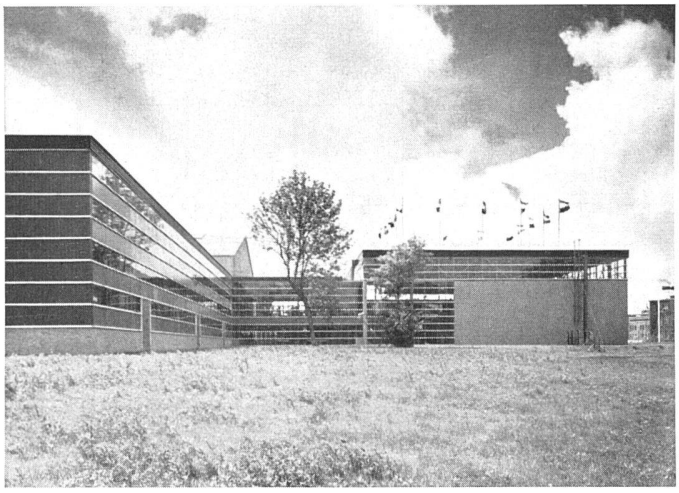
Pavillon und große Halle mit anschließendem Restaurant wurden durch die leitenden Architekten selbst entworfen. Der quadratische Pavillon, auf einem Grundraster von 5 m aufgebaut, war der Stadt Rotterdam gewidmet: Gründung, Aufstieg, Zerstörung und Wiederaufbau. Die große Halle war ein Umbau einer schon bestehenden Ausstellungsbaute; durch geschickte Anordnung der Verglasung, sowie durch die Farbgebung wurde aus einem Block mit Satteldächern ein frisches, modernes Gebäude gemacht. Diese Halle war den verschiedensten privaten, genossenschaftlichen und öffentlichen Bestrebungen der Hafenstadt gewidmet.

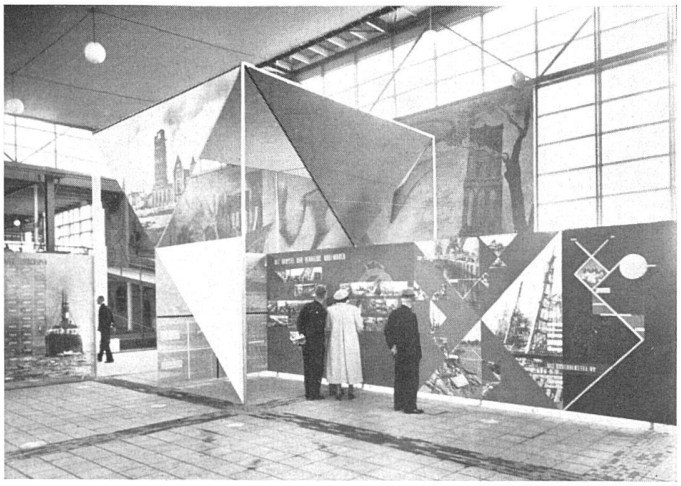
Der innere Zusammenhang unter den Dutzenden von Ständen der großen Halle wurde erreicht durch drei Grundsätze: Einhaltung eines Rasters von 5 m – Dreidimensionaler Aufbau der Elemente – Freihalten der Außenwände.

Schlußpunkt des Rundganges, der mit Windungen und Höhenunterschieden durch Pavillon und Halle führte, bildete das Restaurant, von wo man Ausblick über das weitere Ausstellungsareal hatte; von hier führte der Weg einigen niederen Pavillons entlang über eine Brücke zum Park, wo einzelne leichte Bauten zerstreut lagen. Zentrum war eine lustige Budenstadt, als Alt-Rotterdam kulissenhaft aufgemacht. Am Quai waren einige Schiffsunterteile zu einer riesigen, phantastischen Plastik zusammengefügt, die den Schiffsbau versinnbildlichte.

Die Ausstellung «Ahoy'» als Ganzes war von einer ungemein eindrucksvollen, räumlichen Wirkung. Zum ersten Male wurde hier in größerem Maßstab eine enge Zusammenarbeit von Malern, Bildhauern und Architekten angestrebt. Schon dadurch war die Veranstaltung für Holland von größtem Wert, und überdies war ihr ein außergewöhnlicher Publikumserfolg beschieden. *h. h.*

Ausstellungssymbol beim Eingang in Stahlprofilen, Aldo van Eyck, Arch. / Le symbole de l'exposition / The exhibition symbol



Ausstellungshallen, links umgebaute alte Halle / Deux halles d'exposition / Two of the exhibition halls

Inneres einer Ausstellungshalle / Intérieur / Interior of an exhibition hall